

Sortenempfehlungen für den Bio-Apfelanbau 2003

Franco Weibel, Andi Häseli und Andi Schmid, FiBL Frick

Die Apfelsortenprüfung ist seit Jahren fester Bestandteil im Programm der FiBL-Obstbauforschung. Die Prüfung erfolgt sowohl in einem Exaktversuch in Frick wie auf Praxisbetrieben. Die Versuchsanlage in Frick ist so angelegt, dass die Sorten (mit Schwerpunkt schorffresistente) sowohl unter praxisüblichen als auch unter Extrembedingungen geprüft werden (ohne Läusebekämpfung, ohne Ausdünnung und bei älteren Bäumen auch ohne Mehltau- und Regenfleckenbekämpfung). Dies erlaubt für den Bioanbau besonders wichtige Aussagen über die Läuseanfälligkeit, den Grad der Selbstausdünnung und nur im Bio-Anbau problematische Krankheiten zu machen.

In der untenstehenden Liste können unsere neuesten Erkenntnisse und Praxiserfahrungen über die aktuellsten Sorten (mit Schwerpunkt schorffresistenten) entnommen werden.

Zusätzliche Erfahrungsberichte aus der Praxis sind uns jederzeit sehr willkommen!

Eine ausführliche Beschreibung der Sorten mit Farbfotos ist zu finden in der aktualisierten Flugschrift «Porträt schorffresistenter Apfelsorten» von FAW (M. Kellerhals, M. Goerre) und FiBL (F. Weibel), Separatdruck aus Zeitschrift für Obst- und Weinbau Nr. 19, 2003.

Tabelle 1: Zwischeneinschätzung 2004 über die Anbauwürdigkeit resistenter Apfelsorten für Bio-Erwerbsanbau (+ = Stärke; - = Schwäche; ? = noch offen).

Geschmacksgruppen: [gelb] = «mild bis süsslich»; [rot] = «würzig, eher säuerlich»,
[grün] = «kräftig-säurebetont»

Arche- typ	aussichtsreich	plus/minus; weiter beobachten	weniger verheissungsvoll
AT- Golden [gelb]	GoldRush gehört trotz Golden-ähnlichem Aussehen in die Geschmacksgruppe «würzig, eher säuerlich» (siehe dort)	Resista: +Geschmack, +Aussehen, +relativ gute Erfahrungen in den Betrieben; -Ertrag, -kahler Wuchs (Typ RB auch s. starkwüchsig), -berostungs-empfindl., -Blattläuse, -Spinnmilben; -oft helles Laub GoldenOrange kommt neu in unsere Prüfung. Gute äussere und geschmackliche Ähnlichkeit mit Golden D.; aber weniger haltbar	Goldstar: -schwacher Wuchs; -Ertrag; -Spinnmilbenanfällig; -stippeanfällig; +Mehltau- und Blattlaustolerant
AT- Jonagold [gelb]	Rubinola: +Geschmack, +Aussehen, +frühe Ernte, +starke Selbstausdünnung, -tiefer Ertrag <u>problematisch</u> (trägt quasi nur an endständigen Knospen), -starker, verkahlender Wuchs, -oft Rost und Risse in Kelchgrube	Ariane und Initial (französische schorffresistente) stehen neu in unserm Ringversuch. Diverse DL-Selektionen (Fuji-Typen), Neuseeländische, RB- und FAW-Selektionen sind bzw. kommen neu in unsere Prüfung	Viktoria: +Baum wächst schön, fast zu schwach; +geringer Ausdünnaufwand; -Ertrag; +Geschmack aber kurze Haltbarkeit (schrumpft); +wenig Mehltau; -Blattlausanfällig; -Blattflecken; -kein „Bio-Gala“ Regine: Bringt in unserem Klima nicht die geforderte innere Qualität. Lagerfähigkeit schlechter als urspr. angenommen.

Arche- typ	aussichtsreich	plus/minus; weiter beobachten	weniger verheissungsvoll
AT- Idared [gelb]	<p>Ariwa: +Qualität, +Baumwuchs, + Mehltau- und Läusetoleranz, +Geschmack, +recht gute Praxiserfahrungen; – Ausdünnung zwingend für Grösse und Qualität; –schneller Säure- und Aromaabbau bei Lagerung.</p> <p>Rajka: +Ertrag; +Baumwuchs (etwas stark aber problemlos); +generell robuste Sorte; – Geschmack und Lagerbarkeit mittel; –berostungsempfindlich</p>		<p>kaum mehr in Diskussion sind: Lotos, Melodie, Vesna CQR 10T17: +Geschmack da knackig; aber wenig Aroma (Zucker, Säure); +schwacher Baum- wuchs; +Ertrag; +gut selbstaussünnend; –stark glasig</p>
AT-Cox [rot]	<p>Topaz: + Geschmack, +/-Ertrag; +/- Baum (etwas sparrig), – Fettigkeit, –Regenfleckenkrht. und Gloesporium-Fäule; – zunehmend Probleme mit Kragenfäule! +/-mittellanfällig auf Mehl.Apf. Blattlaus, Mehltau; mittlerer Ausdünnaufwand</p> <p>Resi: +Baumwuchs, sehr gut garnierend und rel. schwach; +Geschmack; +tolerant geg. Mehlige Apfelblattlaus; –kleine Fruchtgrösse, grosses Kernhaus (=rel. wenig Ertrag); –Mehltau kann sich aufbauen; –Ausdünn- ung für Fruchtgrösse und Qualität zwingend; –nicht unter 2-3 ° C lagern</p> <p>GoldRush: ("Regold") +Geschmack, +Aussehen; aber zu hohe Säurewerte für Goldenersatz; –harte Schale; +Ertrag und Lagerfähigkeit s. gut; –sehr spät reifend (nur wo Weinbau möglich); +kaum Mehl.Apf.Blattlaus; –Regen- fleckenanfälligkeit; –Mehltau auf Trieben und Blättern; – Ausdünnung zwingend</p>	<p>In diesem Archetyp prüfen wir neue FAW-Selektionen (Favorit ist FAW 8244) und neue Selektionen von Strizovice, Tschechien (von Erich Dickenmann) ab 2003/4</p>	<p>Gerlinde: +Wuchs und Garnierung; +Ertrag, –Geschmack mittel; –nur kurz lagerbar; – kleine Früchte; + rel. robust gegen Mehltau, Blattläuse, Regenflecken; wird vom Lizenzinhaber nicht gefördert</p> <p>Ahra: +/-Geschmack; –kein Lagerapfel zu starker, verkahlender Wuchs; –stark Mehltau auf Trieben; – Blattlausanfällig; wird vom Lizenzinhaber nicht gefördert</p>

Arche- typ	aussichtsreich	plus/minus; weiter beobachten	weniger verheissungsvoll
AT- Graven- steiner [rot]	Retina: +sehr attraktives Aussehen; +Ertrag; +/-Geschmack; – kurzes Shelf-life; Baumwuchs rel. stark; –anfällig auf Mehl.- Apf.Blattlaus	Nela: +teilweise gute Erfahrungen von Praktikern mit Direktverkauf; +bessere Haltbarkeit als Retina; Ausdünnung wichtig Julia: Sommersorte; +Geschmack; +gutes Shelf-life; +Ertrag; – starker verkahlender Wuchs; +„resistent“ gegen Spinnmilben und Regenflecken; –nur für Direktvermarktung Neue Frühsorten sind in unserer Prüfung	FAW 8027: +Geschmack, +Reife zwischen Früh- und Herbstsorten; –schwacher Wuchs; –Ertrag; –Glasigkeit Ahrista: +Baumwuchs; +Ertrag; – mässig Geschmack, – Spinnmilbenanfällig; – berostungs-empfindlich; wird von Lizenzinhaber nicht gefördert
AT- Boskoop [grün]	Otava: +Baumwuchs, +Ertrag, +Aussehen, +Geschmack, – Mehltau, +recht gute Praxiserfahrungen –Regenflecken; –Ausdünnung wichtig; Problem: recht säuerlich für gelben Apfel	Ecolette: +Geschmack; +Aussehen; +Ertrag, –Lagerbarkeit (leicht besser als Elstar); –Fruchtform höckerig; –Wuchs eher stark, rel. kahl; –hoher Ausdünn- aufwand (Alternanzgefahr); – z.T. Blattflecken. <u>Wird ab 2004 in "Sortenteam" angebaut.</u>	Rewena, Reanda, Renora bringen in unserm Anbauklima nicht die für den Grosshandel erforderliche innere und äussere Tafelobstqualität